

Inhalt

Abbildungsverzeichnis.....	14
Tabellenverzeichnis	15
Einleitung	17
Aufbau der Arbeit	21
1. Das Paradigma der Theorien der Praxis	26
1.1 Der Paradigmen- und Theoriebegriff aufbauend auf Kuhn	26
1.2 Praxis und das Paradigma der Theorien der Praxis	29
1.3 Theorien der Praxis und ihre Vertreter	31
1.4 Methodologische Überlegungen zum Arbeiten auf Basis von Praxistheorien	38
2. Tätigkeit, Kontext und Gemeinschaft	40
2.1 Vermittelte Handlung	40
2.2 Von der Handlung zur Tätigkeit	42
2.3 Ein Strukturmodell menschlicher Tätigkeit	49
2.4 Situation, Kontext und Tätigkeit	52
2.5 Praxisgemeinschaften, deren Charakteristika und Vergleich mit Tätigkeitssystemen.....	57
3. Wissen und Können	63
3.1 Wissen und Handeln: kognitionstheoretische vs. praxistheoretische Sicht	63
3.2 Wissen und Können – eine Begriffsklärung aus praxistheoretischer Perspektive	67
3.3 Die Bedeutung und Entstehung von Theorie im Handeln	72
3.4 Reflexionsformen in Tätigkeit und Handlung	81
3.5 Kollektives Wissen und Können	84

4. Lernmodelle und Lernfähigkeit	87
4.1 Lernen aus praxistheoretischer Perspektive	87
4.1.1 Kognitionstheorie und dekontextualisiertes Wissen	87
4.1.2 Lernen in der Betriebspädagogik	88
4.1.3 Die praxistheoretische Perspektive auf Lernen	89
4.1.4 Lernen als Tätigkeit	91
4.1.5 Die „Zone der nächsten Entwicklung“	93
4.2 Situiertes Lernen als „Hineinwachsen“ in soziale Praxis	94
4.2.1 Situiertes Lernen und „Apprenticeship“	94
4.2.2 Situiertes Lernen als „Legitimate Peripheral Participation“	95
4.2.3 Varianten von Legitimate Peripheral Participation und Konsequenzen daraus	99
4.2.4 Legitimate Peripheral Participation in Arbeitskontexten – eine kritische Betrachtung	99
4.2.5 Situiertes Lernen aus der Sicht der pädagogischen Psychologie	104
4.3 Stufen des Lernens: vom Nachahmen zur Expansion	104
4.3.1 Stufen des Lernens	105
4.3.2 Von Lernen III zu Lernen durch Expansion – das Modell Engeströms	107
4.3.3 Von individuell expansiver Lernfähigkeit zu kollektiver Entwicklung in Kooperationsgemeinschaften	110
4.3.4 Expansives Lernen als „Zone der nächsten Entwicklung“	111
4.4 Integration der Modelle von Lernhierarchie und situiertem Lernen.....	113
4.4.1 Das Modell der Lernhierarchie und die Reflexionsmodi Raeithels	113
4.4.2 Situiertes Lernen und Lernhierarchien	116
5. Lernfähigkeit in Organisationen	118
5.1 Auswahl eines Organisationsbegriffs	118
5.1.1 Organisationsverständnis	118
5.1.2 Die Beziehung zwischen Organisationen und Praxisgemeinschaften	123
5.2 Wissen und Können in Organisationen	127
5.3 Organisationales Lernen	131
5.3.1 Bezugsebenen organisationalen Lernens	131

5.3.2	Organisationen als Auslöser von Lernprozessen	135
5.3.3	Stufen des „organisationalen Lernens“	136
5.3.4	Expansive Entwicklung von Kooperationsgemeinschaften	137
5.3.5	Formale Organisationen und die Entwicklung von Kooperationsgemeinschaften	140
5.4	Lerntätigkeit in Organisationen	141
6.	Die „Prozessrallye“ ein Modell für Lerntätigkeit in Organisationen	144
6.1	Modellbeschreibung: Inhalte und theoretische Hintergründe	144
6.1.1	Rahmenbedingungen	144
6.1.2	Die Prozessrallye	146
6.1.3	Lernkonzeptioneller Zusammenhang zwischen Prozessrallye und operativer Praxis	150
6.2	Prozess der Programmentwicklung	154
6.2.1	Ausgangssituation im Unternehmen	155
6.2.2	Prozessbeschreibung: Entwicklung und Durchführung	157
7.	Methodologie und methodische Implikationen der empirischen Untersuchung	162
7.1	Methodologie eines praxistheoretischen Paradigmas	162
7.2	Methodische Implikationen für die Evaluation des Lernprogramms Prozessrallye	165
7.2.1	Die Evaluation der Durchführung	166
7.2.2	Die Evaluation der Auswirkungen der Rallye auf die operative Arbeitstätigkeit	169
7.2.3	Auswerteverfahren der Interviews	171
8.	Empirische Erkenntnisse aus der Prozessrallye und deren Zusammenhang mit der operativen Tätigkeit	175
8.1	Teilnehmerfeedback	175
8.1.1	Erwartungen der Teilnehmer	176
8.1.2	Bewertung der unterschiedlichen Prozessschritte	177
8.2	Beobachtung des Rallyeverlaufs	178
8.2.1	Kooperationsbeziehungen ihre Entstehung und Entwicklung	178
8.2.2	Lernprozesse	180

8.2.3	Reflexion und Theoriebildung	183
8.2.4	Entwicklung eines gemeinsam geteilten Hintergrund- verständnisses	187
8.2.5	Expansive Entwicklung	190
8.2.6	Einfluss der Teilnehmerzusammensetzung auf Lernen und Tätigkeit	192
8.3	Schlussfolgerungen aus der Durchführung der Prozessrallye	195
8.4	Interviewauswertung zum Zusammenhang zwischen Prozessrallye und Primärtätigkeit	197
8.4.1	Lerneffekte des Individuums und deren Auswirkungen auf die Primärtätigkeit	198
8.4.1.1	Lernen der Teilnehmer	198
8.4.1.2	Auswirkungen der Rallyeteilnahme auf die Primärtätigkeit	202
8.4.1.3	Reflexion und Theoriebildung in der Primär- tätigkeit aufgrund der Rallyeerfahrungen	205
8.4.2	Auswirkungen der Prozessrallye auf die operativen Kooperationsbeziehungen	207
8.4.2.1	Gemeinsam geteilte Hintergrundannahmen	208
8.4.2.2	Bildung und Veränderung von Kooperations- gemeinschaften	211
8.4.3	Expansive Entwicklung von Individuen und Kooperations- gemeinschaften	213
8.4.3.1	Voraussetzungen für Lerntätigkeit und expansive Entwicklung	213
8.4.3.2	Die Entwicklung neuer Tätigkeit von Individuen ..	216
8.4.3.3	Expansive Entwicklung von Kooperationsgemein- schaften und deren organisationale Auswirkungen	224
8.4.4	Diffusion und Nachhaltigkeit der Rallyeeffekte	229
8.5	Schlussfolgerungen aus den Interviews	235
8.5.1	Zusammenfassung der Interviewergebnisse	235
8.5.2	Die Besonderheiten der Prozessrallye als Instrument für expansive Entwicklung	239

9. Modell der Lerntätigkeit und Reflexion in Organisationen	241
9.1 Detaillierung des Modells aufgrund der Empirieergebnisse der Prozessrallye	244
10. Zusammenfassung und Ausblick	249
Literatur	254
Anhang	273

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Vorgehensweise	25
Abb. 2:	Tätigkeitssystem nach Engeström	50
Abb. 3:	Beispiel des Tätigkeitssystems Qualitätssicherung	51
Abb. 4:	Überschneidungen zwischen Praxisgemeinschaft und Tätigkeitssystem	60
Abb. 5:	Modell der Dialektik von Wissen und Können	71
Abb. 6:	„Handlungstheorien“ in Anlehnung an Argyris/Schön	76
Abb. 7:	Ausgangssituation des berechtigten Hineinwachsens (Legitimate Peripheral Participation)	97
Abb. 8:	Phasen expansiven Lernens	108
Abb. 9:	Entwicklung von Kooperationsgemeinschaften	140
Abb. 10:	Schematischer Ablauf der Prozessrallye	146
Abb. 11:	Spielplan der Prozessrallye	150
Abb. 12:	Verknüpfung der Ebenen Primärtätigkeit und Prozessrallye	152
Abb. 13:	Wissensdiffusion durch die Prozessrallye	153
Abb. 14:	Ebenen expansiven Lernens	191
Abb. 15:	Herkunft der Teilnehmer der Prozessrallye	192
Abb. 16:	mögliche Entstehung und Entwicklung von Gemeinschaften	212
Abb. 17:	Modell für Lerntätigkeit und Reflexion	241
Abb. 18:	Konsensmodell expansiver und nachhaltiger Entwicklung von Individuen und Gemeinschaften	246
Abb. 19:	Inhalte der Arbeit und weiterführende Forschung	253

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Wissenschaftliche Bezugsebenen und deren Charakteristika	29
Tab. 2:	Überblick Theorien der Praxis und „tacit knowing view“	37
Tab. 3:	Vermittlungsebenen von Handlung und Tätigkeit	48
Tab. 4:	Begriffsvergleich der Kontextbezogenheit und Verallgemeinerung von Tätigkeit	56
Tab. 5:	Vergleich kognitionstheoretischer und praxistheoretischer Sicht	66
Tab. 6:	Handlung und Fokus unerfahrener bzw. erfahrener Personen	68
Tab. 7:	Expertenhandeln als Weiterentwicklung des erfahrenen Könnens	78
Tab. 8:	Möglichkeiten der Entstehung von Theorie in Alltagspraxis und Wissenschaft	80
Tab. 9:	Lernebenen in Verbindung zu Reflexions- und Vermittlungs- ebenen von Handlung und Tätigkeit	116
Tab. 10:	Unterschiedliche Perspektiven auf Organisation	120
Tab. 11:	Bezugsebenen von Wissen und Können in Organisationen	129
Tab. 12:	Kategorie der Lerntätigkeit und Entwicklung in Organisationen	143
Tab. 13:	Charakterisierung der operativen Tätigkeit und deren Abbildung in der Prozessrallye	161
Tab. 14:	Hauptkategorien der Interviews nach Gruppierungen unterteilt	170
Tab. 15:	Statistik Interviewteilnehmer Stand 06/04	171
Tab. 16:	Zusammenfassende Darstellung von Methodik und Auswertung der empirischen Untersuchung	173
Tab. 17:	Überblick über Fragestellungen und Betrachtungsperspektiven	176
Tab. 18:	Auslöser und fördernde Faktoren für Reflexion in der Prozessrallye	187
Tab. 19:	Verteilung von Rallyeteilnehmern zu Funktionen	193
Tab. 20:	Diffusionsaspekt für die Realisierung unterschiedlicher Tätigkeitstypen	220
Tab. 21:	Verhältnis Teilnehmer/Nichtteilnehmer einzelner Funktionen über die Rallyeverläufe	232
Tab. 22:	Merkmalsvergleich von Reflexionsplattform und operativen Kooperationsgemeinschaften	243
Tab. 23:	Vergleich von Primär- und Sekundärtätigkeiten auf Basis der empirischen Erkenntnisse	245
Tab. 24:	Entwicklungsmodelle für Tätigkeitstypen	248